

Gefälschte Unterschriften -

Zweifel an der Integrität der Umweltverträglichkeitsprüfung für den Bau des türkischen Atomkraftwerks Akkuyu

In Akkuyu in der Provinz Mersin soll das erste türkische Atomkraftwerk gebaut werden. Wie 2010 in einem türkisch-russischen Abkommen vereinbart, soll das Kraftwerk vom russischen Unternehmen Rosatom errichtet und zunächst auch betrieben werden.

Passend zum Staatsbesuch des russischen Präsidenten Vladimir Putin Anfang Dezember 2014, hatte das türkische Ministerium für Umwelt und Stadtplanung nun das Ergebnis der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) präsentiert und damit grünes Licht für den Baubeginn geben.

Das Projekt ist jedoch auch in der Türkei insbesondere in der Region hochumstritten. Atomkraft ist nicht nur eine völlig veraltete und überteuerte Hochrisikotechnologie, Akkuyu liegt dazu nur 25 km von der Ecemiş-Verwerfung entfernt¹. In der Vergangenheit hat es in der Region bereits starke Erdbeben gegeben. Die AKP-Regierung lässt sich dadurch jedoch nicht beirren.

Entsprechend liegt nun besonderes Augenmerk auf der UVP, denn ohne diese dürfen die Bauarbeiten nicht beginnen. Große Kritik gab es bereits im Vorfeld. Türkischen Behörden räumten den Bürgerinnen und Bürgern lediglich zehn Tage Zeit für die Sichtung und Kommentierung des über 3 000-seitigen Berichts ein².

Nun kommt es noch dicker

Laut Zeitungsberichten wurden die Unterschriften zur offiziellen Beglaubigung des UVP-Berichts gefälscht. Eine Expertenuntersuchung, angestrengt durch die Türkischen Ingenieurs- und Architektenkammer, ergab dass die zuständigen Ingenieure sechs Monate vor Veröffentlichung des Berichts bereits gekündigt hatten und somit den Bericht offiziell gar nicht mehr unterzeichnen hätten dürfen³.

Das Ministerium für Umwelt und Stadtentwicklung genehmigte die UVP dennoch und gab somit grünes Licht für den Baubeginn. Nach Angaben der Hurriyet daily stand das Ministerium unter enormen Druck des russischen Bauherr und Betreiber Rosatom⁴.

Dies wirft starke Zweifel an der Integrität des Berichtes und somit der Rechtmäßigkeit der daraus folgenden Baugenehmigung auf. Es wäre ein starkes Stück, wenn ein so essentielles Dokument wie die UVP ohne professionelle Aufsicht zustande gekommen wäre und nun ohne Wenn und Aber durchgedrückt werden sollte. Experten wiesen bereits auf grobe Mängel hin wie z. B. das Fehlen einer schlüssigen Lösung der Entsorgungsfrage sowie einer gänzlichen Analyse der Auswirkungen eines atomaren Unfalls auf die Region⁵.

Es ist ein Irrsinn, dass allen kritischen Stimmen zum Trotz, die türkische Regierung an dem Bau des Atomkraftwerkes festhält. Sie spielt die Gefahren runter, beschwichtigt und bagatellisiert und nennt die Vorwürfe als bodenlos und "Zeitverschwendung"⁶.

Die Vorwürfe müssen vollständig untersucht und ausgeräumt werden und dürfen nicht einfach unter den Teppich gekehrt werden.

1 <http://www.reuters.com/article/2011/03/25/idUS122778134920110325> vom 25. Januar 2011 "Building of Turkey's First Nuclear Plant, Sited on a Fault Line, Facing Fresh Questions"

2 www.argusmedia.com vom 27. Oktober 2014 „Turkey invites comments on nuclear plant“

3 <http://www.hurriyetdailynews.com/signatures-on-engineer-assessment-of-turkeys-first-nuclear-plant-forged-report.aspx?pageID=238&nID=76830&NewsCatID=340> vom 12. Januar 2015 "Signatures on engineer assessment of Turkey's first nuclear plant forged: Report"; http://www.todayszaman.com/business_signatures-on-nuclear-power-plant-environmental-impact-report-forged_369563.html vom 12. Januar 2015 " Signatures on nuclear power plant environmental impact report forged"

4 Ibid.

⁵ <http://www.zeit.de/news/2014-12/02/tuerkei-neue-kritik-am-plan-fuer-erstes-tuerkisches-atomkraftwerk-02102604AFP> vom 2. Dezember 2014 " Neue Kritik am Plan für erstes türkisches Atomkraftwerk"

6 http://en.cihan.com.tr/news/Environment-Minister-No-one-can-prevent-us-from-being-leader-country_6599-CHMTY0NjU0S080 vom 12. Januar 2015 "Environment Minister: No one can prevent us from being leader country"